

Zielvereinbarung zur Bekämpfung von invasiven Neophyten im Schwarzwald 2014:

Zielhorizont Regionale Initiative für Artenvielfalt

Mittelfristiges Zielgebiet: Teilbereiche der Gemeinden Feldberg und Hinterzarten, insbesondere das Seebachtal und das Obere Haslachtal sowie die Naturschutzgebiete Bisten, Eschengrundmoos, Erlenbruckmoor, Feldberg, Hinterzartener Moor, Rotmeer und Unteres Seebachtal, welche sich allesamt innerhalb der FFH-Schutzgebietskulisse befinden. Das Zielgebiet ist insofern mittelfristig, dass die genauen Grenzen vor Ort je nach Geographie von den Akteuren festzulegen sind (Straßen, Weiden, Waldgrenzen...) und großflächig erweiterbar wären, falls weitere Gemeinden mit ins Projekt einsteigen möchten.

Das gemeinsame Ziel ist, den negativen Einfluss von invasiven Neophyten, insbesondere des Drüsigen Springkrauts (*Impatiens glandulifera*), Knötericharten (*Reynoutria japonica*, *Reynoutria sachalinensis*) und des Riesenbärenklaus (*Heracleum mantegazzianum*), auf besonders schützenswerte Arten und Lebensräume innerhalb des definierten Zielgebiets zu minimieren, indem die Ausbreitung verhindert und der Bestand gründlich, bzw. nachhaltig entfernt wird.

Leitlinie ist nicht die Einzelfallstrategie, sondern ein dreistufiger Strategieansatz gemäß Bundesnaturschutzgesetz (§ 40 BNatSchG), bestehend aus Vorsorge, Früherkennung/Sofortmaßnahmen und Kontrollmaßnahmen für das gesamte Zielgebiet.

Diese aktive Prävention besteht aus:

- Öffentlichkeitsarbeit, u.a. durch Information der Bürgerschaft
- Früherkennung und Meldung an die Initiative,
- einfache Kartierung und Dokumentation der Bestands- und Kontrollflächen,
- Beseitigung durch fachgerechte Maßnahmen,
- Verhinderung oder zeitnahe und fachgerechte Entfernung von Neueinträgen (verursacht durch Baumaßnahmen, Forst- und Gewässerarbeiten, Gartenbau, Imkerei, Bahnbetrieb)
- Nachkontrollen im 4-wöchigen Abstand von Juli bis Oktober

Verantwortlich zeigen sich dabei:

- aktive Ehrenamtliche aus der Bevölkerung

Ansprechpartner: Frau Dagmar Schäfer für Feldberg, Frau Ursula Drescher für Hinterzarten

- das Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald, untere Naturschutzbehörde

Ansprechpartner: Frau Dagmar Betting-Nagel

- das Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald, untere Forstbehörde (Forstbezirk Titisee-Neustadt)

Ansprechpartner: Herr Thomas Emmerich

- das Forstrevier Hinterzarten

Ansprechpartner: Herr Eugen Winterhalder

- das Regierungspräsidium Freiburg (Höhere Naturschutzbehörde)

Ansprechpartner: Herr Gabriel Rösch

- Gemeinde Feldberg

Ansprechpartner: nach Absprache [fehlt noch] Herr Bürgermeister Stefan Wirbser

- Gemeinde Hinterzarten

Ansprechpartner: Herr Bürgermeister Klaus Michael Tatsch und Amtsleiter Herr Heiko Wehrle

Grundlagen:

- § 40 BNatSchG (Bundesnaturschutzgesetz 2010)
- Nationale Strategie zur Biologischen Vielfalt (Umweltbundesamt 2010)
- Übereinkommen über die biologische Vielfalt (Biodiversitätskonvention CBD 2007)

04.04.2014 ausformuliert von Gabriel Rösch (RP), Thomas Reif, Dagmar Schäfer